

# **„Das große Krabbeln – Welche Bedeutung haben Insekten im 21. Jahrhundert?“**

**(Umsetzung eines Gemeinschaftsprojekts zum Schutz  
und zur Erhaltung von Insekten für die nächsten  
Generationen)**

## **Projektplanung- und Organisation:**

**Volksschule Gloggnitz**

## **Projektpartner:**

**Gemeinde und Bauhof Gloggnitz**

**HTL Mödling Abteilung Umwelttechnik**

**Firma Wienerberger**

**Haus des Meeres Wien**

**Zoo Daxböck Ternitz**

**ÖVVÖ (Österreichischer Verband für Vivaristik und Ökologie)**

**FH Wiener Neustadt**

**Technopol Wiener Neustadt**

**PH Eisenstadt**

**NMS Gloggnitz**

**PTS Gloggnitz**

**Kindergarten Zenzi-Hölzelgasse Gloggnitz**

**Kindergarten Prägasse Gloggnitz**

**Volksschule Prigglitz**

**Kindergarten Prigglitz**

## Ausgangssituation und Ziele

Insekten im 21. Jahrhundert waren die Forschungsgrundlage dieses Projektes. Die genaue Beschäftigung mit dieser Tierart sollte das Interesse der Kinder wecken, um so in der Folge eigenständig zur aktiven Erhaltung beitragen zu können.

Außerdem bestand ein zentrales Ziel des Projektes darin, dass Kinder unterschiedlichsten Alters gemeinsam für eine spezielle Sache, in unserem Fall dem Insektenschutz und der Erhaltung von Insekten, aktiv werden.

Es wurden deshalb bewusst Projektpartner von allen verschiedenen Bildungseinrichtungen, vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule, gewählt.

Schon im Sommer 2017 wurden eifrig Pläne geschmiedet und alle Projektpartner kontaktiert. So konnte im September zu Schulbeginn sofort mit dem eigentlichen Projekt gestartet werden.

## Planung und Durchführung

### Erprobungsphase:

Die Volksschule Gloggnitz war der zentrale Angelpunkt für das ganze Projekt. Alle Aktivitäten wurden von hier aus geplant und umgesetzt.

Besonders wichtig war dabei, dass die Kinder selber die Rolle der Multiplikatoren übernahmen und so bei allen Workshops etc. selber die Umsetzung gestalteten.

Dafür war es notwendig, dass alles vorher selber ausprobiert wurde, damit die Umsetzung später optimal klappte.

Deshalb starteten wir im Herbst mit einer großen Sammelaktion von Recyclingmaterial (Dosen und Holzpaletten) und natürlichen Füllmaterialien für Insektenhotels. Alle 216 Kinder der Volksschule beteiligten sich daran und jedes Kind durfte auch selber ein Insektenhotel für den eigenen Garten oder Balkon gestalten. Außerdem wurden riesige Holzpaletteninsektenhotels im Schulhof von allen Klassen zusammengebaut.

Doch Insekten brauchen nicht nur geschützte Plätze, sondern auch Futter. Aus diesem Grund experimentierten wir lange auf der Streuobstwiese der

Gemeinde Gloggnitz, bis wir die optimale Samenmischung für eine Nützlingswiese im Stockwerkbausystem gefunden hatten. Auch diese Samenmischung durften alle Kinder der Schule selber für zu Hause mischen, und nun waren wir bereit, unser Wissen auch mit anderen zu teilen.

Um wirklich optimal auf alle Fragen vorbereitet zu sein luden wir noch den internationalen Insektenexperten Herrn Veterinär Dr. Brabenetz ein, welcher einen beeindruckenden Vortrag über Insekten hielt, hunderte Dias zeigte und stundenlang Fragen der Kinder beantwortete.

Außerdem nahmen wir mit dem „Haus des Meeres“ in Wien Kontakt auf und der Leiter der Insekten- und Süßwasserabteilung Herr Michael Köck erklärte sich sofort bereit, uns Insekten aus den verschiedensten Kontinenten zu züchten, welche wir für die genaue Beobachtung des Insektenverhaltens abholen durften.

Zum Glück fanden wir im Zoofachgeschäft Daxböck aus Ternitz einen weiteren Projektpartner, welcher uns für diese Beobachtungen 8 riesige Faunaboxen gratis zur Verfügung stellte.

Diese Insekten begannen von den Totenkopfschaben, über Gottesanbeterinnen bis hin zu afrikanischen Rosenkäfern, sind natürlich für alle Projektteilnehmer sehr spannend zu beobachten und fühlen sich bei uns zudem so wohl, dass wir uns über zahlreichen Nachwuchs freuen durften.

## **Kinder als Multiplikatoren:**

Nun waren die Kinder der Volksschule Gloggnitz bereit, um ihr Wissen auch weiter zu geben und so besuchten wir im Laufe des Schuljahres alle Kindergärten und anderen Schuleinrichtungen der Stadt. Insgesamt erhielten so knapp 1000 Kinder die Möglichkeit ihr eigenes Insektenhotel zu basteln, sich eine Samenmischung für eine persönliche Nützlingswiese zusammen zu stellen und Insekten aus den verschiedenen Kontinenten zu beobachten.

Zusätzlich gestalteten wir zwei Insektentage für alle StudentInnen des 6. Semesters der PH Eisenstadt, welche uns besuchen kamen, um zu sehen, wie Projektunterricht in der Praxis umgesetzt werden kann.

## **Lange Nacht der Forschung am 13.04. 2018 in Wiener Neustadt und Bundeskongress des ÖVVÖ in Reichenau:**

Zufällig fand heuer auch eine „Lange Nacht der Forschung“ statt und es wurden Schulen mit innovativen Forschungsprojekten gesucht, welche Stationen anbieten konnten.

Wir waren sofort von der Idee begeistert und die 4bi Integrationsklasse, welche die zentrale Zelle der gesamten Projektorganisation war, bewarb sich um den Beitrag. Besonders stolz waren wir deshalb, dass wir als einzige Schule ausgewählt wurden, um bei der LNdF 3 Stationen zu gestalten.

Dafür wurde uns ein Bus gezahlt und gemeinsam fuhren wir zu diesem Nachtausflug und unsere Stationen kamen sehr gut an. Wir waren direkt in der FH Wiener Neustadt und die Zusammenarbeit mit der Firma Technopol funktionierte optimal. Insgesamt besuchten rund 600 Personen unsere Stationen und hatten die Möglichkeit Insektenhotels zu basteln, sich Samenmischungen herzustellen und unsere Insekten mit dem Elektronenmikroskop zu erforschen.

Die gleichen Stationen wurden von den Kindern der 4bi als Workshop beim Bundeskongress des ÖVVÖ präsentiert. Sie sollten ein Beispiel dafür sein, wie Kinder- und Jugendarbeit auch sehr lebensnah und aktiv gestaltet werden kann. Da der Kongress von umweltinteressierten Personen aus ganz Österreich besucht wird, haben wir die Hoffnung, dass auch bald ähnliche Aktivitäten bei Ferienspielen etc. angeboten werden.

## **Wildbienenhotel auf der Streuobstwiese:**

Alle Kinder der Volksschule Gloggnitz waren schon im Herbst von dem Insektenprojekt sehr begeistert und so entstand bald die Idee auch ein fixes Insektenhotel in Gloggnitz zu bauen, welches von allen interessierten Personen jederzeit besucht werden kann.

Als Standort bot sich die Streuobstwiese der Stadt an, welche wir vor 4 Jahren selber mit alten Obstbaumsorten bepflanzen durften. Deshalb präsentierten die Kinder ihr Anliegen der Frau Bürgermeister, welche sofort begeistert zusagte und uns die Hilfe des Bauhofs anbot.

Da wir natürlich keine Ahnung hatten, wie wir ein derartiges Hotel planen sollten nahmen wir Kontakt mit Spezialisten, im konkreten Fall der HTL

Mödling, auf. Dort verwies man uns an den Bereich Umwelttechnik und wirklich wurde ein perfekter Plan entwickelt.

Nun brauchten wir noch die Materialien und fanden auch hier einen sehr netten Projektpartner in der Firma Wienerberger. Sie waren sofort bereit, uns einen eigenen Mitarbeiter Herrn Heinfellner zu schicken, um das Material zu besprechen und spendeten zusätzlich alle Bautensilien.

Nun konnten wir endlich mit dem Bau beginnen und haben zum Glück im Bauhof in Gloggnitz ein sehr kompetentes Maurerteam gefunden, welches uns bei den Grobarbeiten für das Fundament und die Säulenkonstruktion unter die Arme griff.

## **Abschlussfest im Juni beim Insektenhotel auf der Streuobstwiese:**

Als Projektabschluss fand im Juni die Eröffnung des Insektenhotels statt, wobei Vertreter aller Institutionen, welche bei der Projektumsetzung mitgearbeitet haben, eingeladen wurden.

Zur Eröffnung wurde von den Kindern der Volksschule Gloggnitz ein eigener „Insektenrap“ komponiert und Vertreter aller Projektpartner werden bei einer „Gesunden Jause“, für die wir schon eigene Obst- und Gemüseinsekten erfunden haben, gemeinsam das Hotel eröffnen.

## **Ausblick:**

Das Schuljahr 2017/18 war mit dem Projekt „Das große Krabbeln“ sehr spannend und abwechslungsreich. Durch die intensive Zusammenarbeit von allen Projektpartnern entstanden viele neue und interessante Ideen, sodass sich das Projekt ständig weiter entwickeln konnte.

Obwohl das Thema „Insekten“ eher ungewöhnlich ist und manche vermuteten, dass viele Kinder aus Abscheu vor dieser Tierart gar nicht mitarbeiten wollen würden, kam es ganz anders.

Alle Kinder egal welchen Alters, waren sofort interessiert und gingen ohne Ekel oder sonstige negative Vorurteile sofort zu den angebotenen Aktivitäten.

Aber auch viele Erwachsene, welche vorher noch keine näheren Kontakt zu Insekten hatten, arbeiteten interessiert mit und halfen so mit, dass das Projektjahr für alle sicher lange in Erinnerung bleiben wird.